

Schützen überwinden nach Jahrzehnten alte Grenzen

Ernennungsurkunde zur Selbstständigkeit des Landesverbandes überreicht. Niederländische und belgische Partner.

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. In Anwesenheit von Vertretern aus 20 Bruderschaften, Gilden und Gesellschaften des Landesverbandes der Armbrustschützen Aachen überreichte nun im Rahmen einer feierlichen Matinee Städteregionsrat Helmut Etschenberg dem Bundesmeister Simon Robert die Ernennungsurkunde zur Selbstständigkeit des Landesverbandes. „Ich begrüße, dass Sie die Region so groß fassen und dabei auch Landesgrenzen überwinden“, sagte Etschenberg, gehören doch auch zwei niederländische und eine belgische Bruderschaft dem Landesverband an. Es sei sehr positiv, dass seit 2011 mit 60 Jungschützen auch der Schülersport gefördert werde.

Der Landesverband Aachen war 1950 gegründet worden. Erst da waren für die deutschen Schützen nach dem Zweiten Weltkrieg wieder Waffen zugelassen. Diese erlebten die Gastfreundschaft der Kgl. St. Johannes Enthauptung-Bogenschiezengesellschaft Eupen-Nispert, die bis heute dem Landesverband Aachen angehört. „Diese Vorreiterrolle im Bereich der grenzüberschreitenden Zusam-



Die Urkunde zur Selbstständigkeit: (v.l.) Bundesmeister Simon Robertz, Ehrenamtsbeauftragter der Städteregion Theo Steinröx, Kerkrades Bürgermeister Jos Som, Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Ehrenbundesmeister Güstav Dormanns und CDU-Ratscherr Harald Baal.
Foto: Martin Ratajczak

menarbeit ist kein Ergebnis der europäischen Integration, sondern eine tiefe Verbundenheit zwischen Sportfreunden“, hieß es im Grußschreiben des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Karl-Heinz Lam-

bertz. Solche Kontakte und Kooperationen seien für die Gegenwart der „Kitt unserer europäischen Gemeinschaft“, in der Fortschritte im Bereich der europäischen Integration in Gefahr seien und Forderungen der Schließung von Grenzen

laut werden. Als sich der Landesverband Aachen, der dem Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. in Köln angeschlossen war, 2006 eine neue Satzung gab, die über die Ausrichtung von Bundeskönigs- und

-prinzenschießen, Verbandsmeisterschaften und Mannschaftspokalschießen hinausging und auch Frühjahrswanderungen, Bruderschaftstage und Bundesschülerprinzenschießen vorsieht, akzeptierte der Bund diese nicht. Zum 1. Januar 2012 erfolgte der Austritt aus dem Bund, dem heute noch drei Viertel der Bruderschaften und Gilden angehören. Ein Viertel aber sind dem Rheinischen Schützenbund e.V. 1872 angeschlossen.

In den Kurparkterrassen begrüßte Ratscherr Harald Baal für OB Marcel Philipp die Schützenvertreter und -majestäten, darunter Bundeskönig Manuel Jung (Christus-König-Schützen Alsdorfbusch), Bundesprinz Marcel Lecclair (St. Johannes-Bogenschützen Burtscheid) und Bundesschülerprinz Tim Schwarz (St. Martinus Kircheide). Zu den Festrednern gehörte auch Jos Som, Bürgermeister der Kulturstadt Kerkrade. „Hier werden Europa und seine Zusammengehörigkeit gelebt“, betonte er in seiner Gratulation zur Erreichung dieses „Meilensteins der Selbstständigkeit“. Der 6. Mai 2012 werde in die Chronik des Landesverbandes Aachen eingehen, sagte Bundesmeister Simon Robert.